

Betreff: WG: EU-Fluggastrechte – Bitte um kurzfr. Gespräch und Unterstützung für eine fraktionsübergreifende Stellungnahme
Datum: Donnerstag, 8. Januar 2026 um 15:49:23 Mitteleuropäische Normalzeit
Von: [REDACTED]
An: [REDACTED]
Anlagen: image001.png

Von: [REDACTED]
Datum: Dienstag, 4. November 2025 um 16:41
An: [REDACTED]
Betreff: EU-Fluggastrechte – Bitte um kurzfr. Gespräch und Unterstützung für eine fraktionsübergreifende Stellungnahme

Sehr geehrt [REDACTED]

Im Auftrag unserer Mandantin Flightright, vertreten durch Geschäftsführer Jan-Frederik Arnold, möchte ich im Rahmen der Überarbeitung der EU-Fluggastrechteverordnung um Ihre Unterstützung für eine öffentlich wirksame, fraktionsübergreifende Positionierung bitten.

Die Verhandlungen auf europäischer Ebene treten in ihre entscheidende Phase ein: Der zweite Trilog ist für den 19. November terminiert, der dritte Trilog für den 01. Dezember. Während das Europäische Parlament geschlossen für ein hohes Verbraucherschutzniveau eintritt, sieht der im Rat diskutierte Kompromiss u. a. eine Anhebung der Entschädigungsschwellen, eine Absenkung der pauschalen Kompensationswerte sowie eine Ausweitung sogenannter „außergewöhnlicher Umstände“ vor.

Die Bundesregierung – ausdrücklich auch der Bundesminister für Verkehr – hat sich hingegen klar für eine Lösung im Sinne der Reisenden ausgesprochen.

Europa hat mit der Verordnung (EG) Nr. 261/2004 einen international beachteten Goldstandard für Fluggastrechte geschaffen: Klare, einfach durchsetzbare Regeln haben Verlässlichkeit belohnt, Wettbewerb über Servicequalität angeregt und das Vertrauen von Millionen Reisenden gestärkt. Ein Zurückdrehen zentraler Elemente, etwa höhere Schwellen für Ausgleichszahlungen, die Aufweichung der Anspruchsvoraussetzungen oder kure Entschädigungsfristen, stellt deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher unmittelbar schlechter und erschwert die Durchsetzung berechtigter Ansprüche. Zugleich würde ein Rollback den europäischen Vorbildcharakter schwächen, der weit über die EU hinaus wirkt.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für geboten, die klare Linie der Bundesregierung im Deutschen Bundestag sichtbar zu flankieren. Unser Vorschlag ist, kurzfristig in den Koalitionsfraktionen – möglichst ergänzt um weitere demokratische Fraktionen ohne Beteiligung der AfD – eine gemeinsame, öffentlichkeitswirksame Stellungnahme zu organisieren, die die Beibehaltung eines hohen Schutzniveaus unterstützt und die Erwartungen an die deutsche Verhandlungsführung im Trilog präzise formuliert.

Eine solche Erklärung ließe sich wirkungsvoll in die Medien tragen, insbesondere wenn sie mit einer Veröffentlichung 48–72 Stunden vor dem Trilog verbunden wird. Gleichzeitig bietet sich die Chance,

das Thema im Wahlkreis anschlussfähig zu kommunizieren: Viele Bürgerinnen und Bürger sind regelmäßig von Flugunregelmäßigkeiten betroffen; greifbare Rechte und ihre tatsächliche Durchsetzung sind dort ein unmittelbar verständliches Anliegen.

Gern unterstützen wir bei der Ausarbeitung eines entsprechenden Schreibens – von der Formulierung einer kurzen, medientauglichen Kernaussage über die Abstimmung der Zeichner*innen bis hin zur internen Organisation der Ansprache in den Fraktionen.

Auf Wunsch stellen wir außerdem belastbare Praxisbeispiele, ein kurzes Faktenblatt sowie Q&A-Bausteine für Presse- und Social-Media-Arbeit bereit. Auch die maßgeblichen Verbraucherschutzorganisationen sind in dieser Frage engagiert und bereit, mit Expertise, Fallzahlen und Stimmen aus der Praxis beizutragen.

Wir würden uns freuen, Ihnen die Punkte in einem kurzen Gespräch (30 Minuten, gern digital) vorzustellen und gemeinsam das weitere Vorgehen zu skizzieren. Inhaltlich schlagen wir eine Veröffentlichung einer fraktionsübergreifenden Erklärung zwei bis drei Tage vor dem Trilog vor, flankiert von abgestimmten Kurz-Statements für Social Media und – wo sinnvoll – einem Wahlkreis-Pitch an regionale Medien.

Für Rückfragen oder Terminabstimmungen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Sicherung eines starken, verbraucherfreundlichen Ergebnisses.

Mit freundlichen Grüßen

VON BEUST & COLL.
HAMBURG · BERLIN · BRÜSSEL · KÖLN

von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, HRA 117158 HR Hamburg
Vertr. durch: Ole von Beust Consulting Verwaltungs- GmbH, HRB 130467 HR Hamburg
Geschäftsführer: Sebastian Frevel, Nikolas Hill

Lobbyregister beim Deutschen Bundestag-Registernummer: R002027
EU-Transparenz-Registernummer: 479298022355-68

Hamburg:

Neuer Wall 41
20354 Hamburg
Fon: 0049 40 3496167-0

Berlin:

Friedrichstr. 55 A
10117 Berlin
Fon: 0049 30 2021940-3

Köln:

Hohenzollernring 85-87
50672 Köln
Fon: 0049 221 17074575

Brüssel:

De Crayerstraat 7, rue de
Craye
1000 Brüssel
Fon: 0032 2 709 89 17

Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieses E-Mails durch unberechtigte Dritte ist unzulässig. Wir bitten Sie, sich mit dem Absender des E-Mails in Verbindung zu setzen, falls Sie nicht der Adressat dieses E-Mails sind und das Material von Ihrem Computer zu löschen.

Information contained in this message is confidential and may be legally privileged. If you are not the addressee indicated in this message (or responsible for the delivery of the message to such person), you may not copy, disclose or deliver this message or any part of it to anyone, in any form. In such case, you should delete this message and kindly notify the sender by reply e-mail.

